

# „Wir wollen Menschen für den Automotive-Sektor begeistern“

Wo man hinhört, überall fehlt Personal. Immer öfter ist darum von einem ausgewachsenen Arbeitskräftemangel die Rede. Und der hat wirtschaftliche Folgen. Laut einer aktuellen Studie des Unternehmensprüfers und -beraters EY schlägt sich der Arbeitskräftemangel bei knapp 40 Prozent der heimischen Betriebe negativ im Umsatz nieder. Jedes zehnte Unternehmen leidet demnach unter Umsatzeinbußen von mehr als fünf Prozent. Besonders betroffen sind aktuell die Bauwirtschaft, Industrie und Gesundheitsbranche.

Arbeitskräfte fehlen aber auch – trotz des hohen Automatisierungsgrads – in der Automobilindustrie. Noch stärker spüren den Arbeitskräftemangel die Unternehmen im nachgelagerten Automotive Aftermarket: Die Werkstätten brauchen Kfz-Handwerker, dem Fachhandel fehlen Arbeitskräfte in den Bereichen Logistik, Distribution und Kundenberatung, während Ersatzteilproduzenten qualifiziertes Personal unter anderem verstärkt in der Entwicklung und IT suchen. „Der Automotive Aftermarket ist vor allem bei jungen Nachwuchskräften kaum bekannt und wird auch häufig als wenig attraktiv eingeschätzt. Das muss sich dringend ändern. Darum wollen wir mehr Menschen für den Automotive-Sektor begeistern“, sagt VFT-Obmann und FIGIEFA-Vizepräsident Walter Birner. Dazu hat die FIGIEFA, das ist der europäische Branchendachverband, bei dem Österreich durch den VFT vertreten ist, vor kurzem gemeinsam mit mehreren internationalen Handelsgruppen, Händlern und Fahrzeugteileherstellern, die Initiative Talents4AA ins Leben gerufen. „Mit dieser länderübergreifenden Initiative wollen wir die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten, die unsere Branche zu bieten hat – und damit auch die vielen spannenden Arbeitgeber – sichtbar machen“, so Birner.

Die Vorbereitungen dazu laufen seit 2020. In den vergangenen beiden Jahren ist man – unterstützt durch europäische Universitäten – gezielt der Frage nachgegangen, worauf es für potenzielle Arbeitskräfte im Automotive Aftermarket ankommt und wie man sie für den Sektor ansprechen, begeistern und gewinnen kann. Eines zeichnet den Automotive Aftermarket dabei klar aus: Die Vielseitigkeit. So reicht etwa das Spektrum der Berufsfelder von der Produktion bis zu Dienstleistungen, von Daten bis zur Digitalisierung, vom Lieferkettenmanagement bis zu modernen Marketingkonzepten und -strategien. Eine große Vielfalt gibt es aber

auch in den Unternehmens- und Betriebsgrößen: vom schlagkräftigen, multinationalen Unternehmen mit Börsennotierung bis zu innovativen Familienbetrieben und lokalen Mobilitäts-Nahversorgern.

„Mobilität ist eines der ganz großen Themen unserer Zeit. Der Automobilsektor steht mit dem Ziel eines CO<sub>2</sub>-neutralen Antriebs vor einem gewaltigen Wandel.



PHOTO: VFT

» Der Automotive Aftermarket ist vor allem bei jungen Nachwuchskräften kaum bekannt. Darum wollen wir mehr Menschen für den Automotive-Sektor begeistern «

**Walter Birner,**  
VFT-Obmann und FIGIEFA-Vizepräsident

Dazu kommen Entwicklungen im Zusammenhang mit Konnektivität und Automatisierung, die ebenso erheblichen Einfluss auf den Automotive Aftermarket haben. Das ist für Jung und Alt eine hochgradig spannende und interessante Phase mit vielen neuen Möglichkeiten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Sektor haben die Möglichkeit, täglich die neuesten Technologien und eine Vielfalt an Fahrzeugen kennenzulernen – vom Oldtimer bis hin zum vernetzten und elektrifizierten Fahrzeug“, meint Birner und ergänzt: „Wir haben großartige Unternehmen und Betriebe, die hochmoderne Technologien bieten und innovative Lösungen und Dienstleistungen schaffen. Gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützen sie eine nachhaltige Entwicklung in der Mobilität und tragen dazu bei, dass sie erschwinglich bleibt. Kurz gesagt: Der Automotive Aftermarket hat enorm viel zu bieten. Allerdings stehen alle Beteiligten – von den Teileherstellern über die Händler bis hin zu den Werkstätten – vor der gleichen Herausforderung: den Sektor bekannt zu machen und Talente anzuziehen und zu binden. Das Ziel von Talents4AA ist darum, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Alters und jeder Herkunft in allen Berufen für die Branche zu gewinnen und zu halten.“ Neben der Umsetzung von unterschiedlichen Kommunikationsmaßnahmen zählt die Vernetzung der Community zu den wesentlichen Aufgaben von Talents4AA. Dazu gehört unter anderem die Entwicklung einer digitalen Drehscheibe, die es Talenten und der Branche ermöglicht, sich zu treffen und auszutauschen. Die nächste Möglichkeit mit Talents4AA persönlich ins Gespräch zu kommen, gibt es auf der automechanika Frankfurt (13.-17.09.22) in Halle 4.01 / Stand FOY05. Unter [talents4aa.com](https://talents4aa.com) finden Sie auch online weitere Informationen zur Initiative (derzeit noch ausschließlich in Englisch).